

mann. (N. Pr. † Ztg. 300.) — Vollmar, Gefunden. (Ev. Gemeindebl. 50.)

Wiegandt, Hempel & Parey i. B. Birnbaum, landwirthsch. Taxationslehre. (Landwirth 98.) — Burgtorf, Wiesen- u. Weidenbau. (Ebend.) — Flemming, prakt. Desinfectionslehre f. Viehseuchen. (Ill. Landw. Ztg. 38.) — Funke, Grundlage einer wissensch. Versuchsthätigkeit auf grösseren Landgütern. (Oesterr. Landw. Wochenbl. 49.) — Kette, die Lupine als Feldfrucht. (Landwirth 98.) — v. Koenig, die Serradella, der Klee des Sandes. (Ebend.) — Löbe, landwirthsch. Futterbau. (Ebend.) — Meyer, immerwährender Gartenkalender. (Ebend.) — Pribyl, d. Geflügelzucht. (Ebend.) — Rümpler, die Zimmergärtnerei. (Ebend.; Berl. Fremdenbl. 280.) — Schubert, d.

landwirthsch. Rechenwesen. (Landwirth 98.) — Wolff, die rationelle Fütterung d. landwirthsch. Nutzthiere. (Ebend.) — Wolff, prakt. Düngerlehre. (Ebend.) — Zundel, prakt. Desinfectionslehre f. Viehseuchen. (Ebend.)

Winckelmann & Söhne i. B. Wennhacker, Im Zwiellicht. (Reform 291.)

Chr. Winter i. Fr. a. M. Dochnahl, die Behandlung d. Weine im Keller. (Mitth. üb. Haus-, Land- u. Forstwirthsch. 47.) — Simrock, das deutsche Räthselbuch. (Dtsche. Schulztg. 48.)

C. Winter i. H. Lange, Grundriss der bibl. Hermeneutik. (Sonntagsbeil. z. N. Pr. † Ztg. 51.) — Roth, die Weinbereitung u. Weinchemie in ihrer Theorie u. Praxis. 1. Thl. (Ill. Landw. Ztg. 38; Allg. Chemiker-Ztg. 49.) — Völkel u. Thomas,

Taschenwörterbuch der Aussprache geograph. u. histor. Namen. (Ausland 51.)

Wyss i. B. v. Bergen, drei Briefe an zwei junge Freunde im Seminar zu Buchensee. (Allg. ev.-luth. Kirchenztg. 51.)

v. Zabern i. M. Hertel u. Schneider, die Katharinenkirche zu Oppenheim und ihre Denkmäler. (Lit. Rundschau 15.)

Zimmer'sche Buchh. i. Fr. a/M. Utis, der falsche Baurath. (Bl. f. lit. Unterh. 51.)

Zwissler i. W. Reinhard, Granstädter Geschichten. (N. Pr. † Ztg. 297.) — v. Saldern, Ruth. (Romanztg. XV, 13; Allg. Modenztg. 52; Natztg. 598.) — Stein, der alte Fritz und sein Adjutant. (N. Pr. † Ztg. 297.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

M.-Glabbad, den 1. Januar 1878.

[263.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich — veranlaßt durch den erfreulichen Aufschwung, welchen meine Buchdruckerei, der Verlag und die Papierhandlung en gros nahm — nicht Zeit gewann, um mich meinem Sortimentgeschäft hinlänglich zu widmen. Infolge dessen überließ ich am heutigen Tage die seit Mai 1846 bestehende und von mir seit März 1870 geführte Sortiment-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Musikleihanstalt und Bücherlesestzirkel

Herrn L. Bolke aus Fienstedt, Provinz Sachsen

käuflich ohne Activa und Passiva.

Alles in vorigjähriger Rechnung Gelieferte und Verkaufte zahle ich diese D.-M. rein und ohne Uebertrag. Die etwa wünschenswerthen Disponenda bitte ich der neuen Firma gestatten zu wollen.

Indem ich für das mir stets in so reichem Maße von Seiten der Herren Verleger bewiesene Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Derselbe verfügt über ansehnliche Geldmittel und ist vermöge seiner Ausbildung durchaus befähigt, den Ruf der Firma in bisheriger Weise aufrecht zu erhalten.

Dem Buchhandel gegenüber werde ich für die Folge

Emil Schellmann Verlag

firmiren und bitte ich, in Hinweis auf die nachstehende Mittheilung des Herrn L. Bolke, die Conti vom 1. Januar 1878 an streng getrennt zu führen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Emil Schellmann.

M.-Glabbad, den 1. Januar 1878.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Emil Schellmann ersehen Sie, daß ich das in seinem Besitze befindliche und unter der Firma: Emil Schellmann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Musikleihanstalt und Bücherlesestzirkel geführte,

seit Mai 1846 bestehende Geschäft käuflich ohne Activa und Passiva am heutigen Tage erwarb.

Meine Vorbildung ist vollständige Gymnasialbildung. Meine buchhändlerische Ausbildung genöß ich in den wohlangeesehenen Firmen: Otto Klemm, Sortiment- und Commissionsgeschäft in Leipzig, F. Boselli'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., J. C. Krieger'sche Buchhandlung (Sortiment) und Theodor Kay (Verlag) in Cassel.

Meine pecuniären Verhältnisse sind sehr günstig zu nennen, so daß an irgend welche Verlegenheit in dieser Hinsicht nicht zu denken ist. Auskunft hierüber ertheilt auf Befragen der M.-Glabbacher Bankverein (Quack & Co.) hier.

Was meine Person selbst betrifft, so empfehle ich die nachstehenden Worte des Herrn Theodor Kay in Cassel, mit welchen er mich in den Kreis der Herren Collegen einzuführen beabsichtigt, einer gütigen Beachtung.

Meine Commissionen wird Herr Franz Wagner in Leipzig auch ferner zu besorgen die Freundlichkeit haben. Die Firma ändere ich für die Folge und zeichne:

G. Schellmann Nachfolger (L. Bolke)
in M.-Glabbad.

Den Bedarf werde ich wählen. Die Uebernahme der Disponenda D.-M. 1878 ersuche ich höflichst mir gestatten zu wollen.

Indem ich Sie bitte, das meinem Herrn Vorgänger bisher geschenkte schätzwerthe Vertrauen mir nicht entziehen, sondern selbiges auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll ergebenst

L. Bolke.

Herr Bolke schied aus meinem Geschäft, in dem er circa 4 Jahre im Sortiment, wie Verlage gearbeitet hat, als ein mir nahe stehender Freund. Seine Persönlichkeit, sein ganzes Sich Geben, sowie seine tüchtige Bildung läßt es mich bedauern, ihn nicht mehr um mich zu haben. Er übernimmt die Schellmann'sche Buchhandlung in M.-Glabbad, und empfehle ich ihn meinen Herren Collegen angelegentlichst als einen mit mehr als gut genügenden Mitteln versehenen tüchtigen Geschäftsmann. Ich hege das Vertrauen zu ihm, daß er den guten Ruf seiner Firma fördern und weiter verbreiten wird.

Cassel, den 20. December 1877.

Theodor Kay.

Chemnitz, Ende December 1877.

[264.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. November d. J. hierorts, Kleine Brüdergasse Nr. 9, eine

Buch- und Musikalien-Handlung
unter der Firma

Julius Rühl

eröffnet habe. — Die zu einem erfolgreichen Geschäftsbetriebe nothwendigen Kenntnisse und Erfahrungen sammelte ich während einer länger als 30jährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen: Karl Franz Köhler in Leipzig, Schnuphase'sche Buchhandlung in Altenburg, Carl Weinhold (jetzt Julius Hainauer) in Breslau, B. Schott's Söhne in Mainz und Friedrich Weiß in Grünberg in Schles. und glaube, im Besitze genügender Geldmittel, sowie eines günstig gelegenen Geschäftslocal's inmitten der Stadt — bei Fleiß und Ausdauer — auf eine gedeihliche Entwicklung meines Etablissements rechnen zu dürfen.

Meine Vertretung in Leipzig hatte Herr Edm. Stoll die Güte zu übernehmen, und wird derselbe stets mit Cassa versehen sein, um die für mich einlaufenden Baarpakete einlösen zu können.

Obgleich ich meinen Bedarf im Allgemeinen selbst wählen und zum größten Theile gegen baar beziehen werde, so wird es mir doch angenehm sein, hervorragendere Erscheinungen im Gebiete

der Musik und besseren Colportage, für welche Zweige ich mich ganz besonders zu verwenden gedenke,

unverlangt zu erhalten.

Ich werde es stets für meine erste Pflicht erachten, das mir entgegengebrachte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und für pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten sowie regste Bemühung für Ihr Interesse Sorge zu tragen.

Vor allem bitte ich Sie um gefällige Zusendung Ihrer Circulare, Prospective, Wahlzettel, Kataloge etc., auch sind mir Probehefte und Probenummern von zum besseren Colportage-Vertrieb geeigneten Unternehmungen erwünscht.

Indem ich somit mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich
Achtungsvoll

Julius Rühl.

— Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.